



**„Unsichtbar fliegt der Feuervogel über uns,
doch sein Flammenschweif
lässt die Farben aufleuchten.“**

Mit diesem Motto, sehr geehrte Gäste, hat die Künstlerin Isabella Holzknecht diese Ausstellung überschrieben. Als Metapher bildet „Der Flug des Feuervogels“ eine Klammer um die gezeigten Bilder.

Metapher wofür?

Den Feuervogel kennen wir als Fabelwesen aus der russischen Mythologie – ein Motiv, das auch den Komponisten Igor Strawinsky zu einem Ballett inspiriert und ihm zum künstlerischen Durchbruch verholfen hat.

Es handelt sich um eine poetische Gestalt: mystisch und geheimnisvoll, mit einem farbenprächtigen Gefieder, das schimmert, leuchtet, funkelt, glüht.

Der Feuervogel steht für Energie und Leidenschaft, für Befreiung und Freiheit. Sein Ruf ist kraftvoll und harmonisch. Er berührt unser Herz, entführt uns aus der kalten und grauen vorwinterlichen Welt, wie wir sie in diesen Tagen erleben, in ein warmes Feuerwerk der Farben.

Kein Zufall, dass eines der Bilder Matisse gewidmet ist, dem Vertreter des Fauvismus – einer Kunstrichtung, die sich mit besonders leuchtenden Farben ausdrückte. „Dank an Matisse“ finden Sie im Inneren des Karrées. Es ist eines von drei Bildern, in denen die Farbe Blau besonders dominiert, und die zu den momentanen Lieblingsbildern der Künstlerin gehören, wie sie mir verraten hat. An Matisse erinnern nicht nur die Kraft der Farbe und der Einsatz starker Kontraste. Mit intensiven Ölfarben verleiht Isabella Holzknecht ihren Bildern auch eine phantasievolle und poetische Ausdruckskraft. Die Motive – Menschen und Gegenstände der alltäglichen Umgebung – erscheinen lyrisch-subjektiv.



Laudatio anlässlich der Vernissage zur Ausstellung „Flug des Feuervogels“ von Isabella Holzknecht. Laudatorin: Sandra Strüwing

Man spürt: Im Schaffensprozess steht nicht die Beobachtung im Vordergrund, sondern die Imagination. Die Bilder geben uns einen Eindruck davon, wie Isabella Holzknecht ihre Motive subjektiv empfindet und interpretiert.

Gerade deshalb sind Bellas Bilder für mich so lebendig. Sie vermitteln mir eine geradezu synästhetische Erfahrung, bei der verschiedene Sinneswahrnehmungen zusammenfallen.

- Meine Augen sehen prächtige leuchtende Farben, die schon im Bildtitel formuliert sind, etwa „blaues Palais“ oder „grüner Teich“.
- Meine Nase kann den „Blütenduft“ – so der Titel eines weiteren Gemäldes – förmlich riechen.
- „Longdrinks“, „Bananen“ und „Thaiküche“ lasse ich mir schmecken und auf der Zunge zergehen.
- Das erfrischende Wasser des „Lotosteichs“ kann ich förmlich durch meine Finger fließen fühlen. Nicht nur hier im Rathaus, wo das Gemälde direkt gegenüber dem Wasserspender platziert ist und sein blaues Licht reflektiert.
- Ich tauche gerne ein in diese poetische Bilderwelt und höre, was sie mir zu erzählen hat.

Der Feuervogel, das zumindest wird in vielen Volksmärchen deutlich, bringt nicht nur Segen, sondern manchmal auch Unheil mit sich.

Liebe Bella, in diesem Sommer hast Du zusammen mit Rudi die verheerenden Waldbrände in Griechenland ganz nah miterlebt und gesehen, wie vernichtend lodernde Flammen sein können.

Auch mit dem Gegen-Element, dem Wasser, habt Ihr eine existenzielle Erfahrung gemacht. Den Gästen, die Euch nicht kennen, darf ich sagen, dass Ihr zu den Glücklichen gehört, die den zerstörerischen Tsunami im Dezember 2004 überlebt haben. Als Ihr wenige Monate später zum ersten Mal nach Asien zurückgekehrt seid, habt Ihr an dem Ort, an dem die Welle Euch und Eure Habseligkeiten weggespült hat, zwei Dinge wieder gefunden: ein T-Shirt und Bellas Malkasten.

Wie Ihr, haben sie der Naturgewalt getrotzt. So wie es Phönix tut, ein naher Verwandter oder Alter Ego des Feuervogels. Phönix verbrennt, um aus seiner Asche neu zu entstehen. Er steht für etwas, das schon verloren geglaubt war, aber in neuem Glanz wieder erscheint. Genau diese schöpferische Kraft ist es, die ich in den heiteren Bildern von Isabella Holzknecht wieder finde.

Egal ob Feuervogel oder Phönix: Die leuchtenden und vor allem die heiteren Farben ihrer Federn mögen Dich, liebe Bella, immer begleiten. Die Federn des Feuervogels, so sagen die Erzählungen, besitzen magische Kräfte. Wer welche hat, darf sich etwas wünschen. Deshalb habe ich Dir einen Feuervogel mitgebracht.



Auf der Ausstellungseröffnung:
(von links) Laudatorin Sandra Strüwing, Künstlerin Isabella Holzknecht und Bürgermeister Ludwig Fröhlich